

	<p>Objekt: Richter's Anker-Steinbaukasten Nr. 18A-METZ</p> <p>Museum: Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de</p> <p>Sammlung: Spielzeug</p> <p>Inventarnummer: 00316</p>
--	---

Beschreibung

Es handelt sich um einen Anker-Steinbaukasten Nr. 18A-METZ, wobei die Bezeichnung METZ ein Passwort ist, das auf einen einlagigen Ergänzungskasten hinweist. Er beinhaltet neben den Steinen mit Einpackvorlage auch ein Heftchen mit Richters Bauvorlagen Nr. 20. Die Anker-Bausteine wurden aus Quarzsand, Schlämmkreide und Leinöl gepresst und dann gebacken. Sie wurden in den Farben rot, gelb und blau hergestellt, entsprechend den drei Baumaterialien Ziegelstein, Sandstein und Schiefer (Dach).

Erfunden wurde das Baukastensystem 1879 von den Brüdern Otto und Gustav Lilienthal, die sie zunächst auch herstellten. Die Entwürfe mussten aber abgegeben werden, da die Vermarktung nicht gelang. Der Unternehmer Friedrich Adolf Richter kaufte die Idee, ließ sie sich patentieren und machte den Anker-Steinbaukasten, der heute noch hergestellt wird, weltberühmt. Er produzierte die Bausteine ab 1882 in seiner pharmazeutischen Fabrik in Rudolstadt. Ab 1895 wurden die Kästen mit dem Logo des Ankers vertrieben.

Grunddaten

Material/Technik: Quarzsand, Kreide, Leinöl, Papier, Holz
Maße: L: 32,8 cm; B: 22,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1895-1905
	wer	F. Ad. Richter & Cie. AG
	wo	Rudolstadt
Wurde genutzt	wann	1900-1920
	wer	

	wo	
Geistige Schöpfung	wann	1879
	wer	Otto Lilienthal (1848-1896)
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	1879
	wer	Gustav Lilienthal (1849-1933)
	wo	

Schlagworte

- Baukasten
- Baustein
- Quarzsand
- Spielzeug